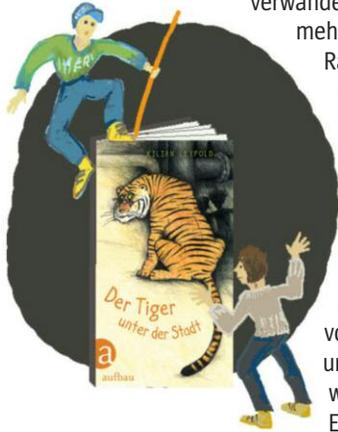




KATZE IN DER KLÄRANLAGE

Vorgestellt von dem Kölner Kinder- und Jugendbuchautor Mario Giordano

Es gibt wenige Orte auf der Welt, die ekliger und zugleich aufregender sind als eine Kanalisation. Genau dort in der Kloake tief unter der Stadt stoßen Jonas und Lippe eines Tages auf einen leibhaftigen Tiger. Und der behauptet steif und fest, eine alte Frau zu sein, die dringend eine Dusche brauche. Während Jonas und Lippe den jammernden Tiger heimlich mit Sahnetorte, Ischias-Tabletten und Rinderleber aufpäppeln, wird die verwandelte alte Frau immer mehr zur gefährlichen



Raubkatze. Ihr Fell riecht nach Rauch und Pfeffer. Als Jonas und Lippe herausfinden wollen, wie es zu der Verwandlung kam, verspricht es die drei in eine geheimnisvolle Kläranlage, in der uralte Mythen wahr werden.

Ein großartiges Abenteuer mit allem, was dazugehört: wilden Bestien, coolen Helden, fiesen Halbschwestern, ekligen Labyrinth, Fabelwesen, Mut, Ehre, Liebe und Tod. Aber eben auch eine wundervoll zarte Geschichte über die Entdeckung der Menschlichkeit in einer Welt voller Kacke und Gefahren.

Kilian Leybold: „Der Tiger unter der Stadt“. Aufbau-Verlag, 272 Seiten; 14,95 Euro; ab 10 Jahre.



» MEIN SONG IST LUSTIG GEMEINT «

Der amerikanische Rapper Cee-Lo Green, 36, wurde als Sänger des Duos Gnarls Barkley mit dem Hit „Crazy“ weltberühmt. Sein neues Solo-Album heißt „The Lady Killer“.

Mr. Green, Ihren neuen Song „Forget You“ gibt es in zwei Versionen mit verschiedenen Texten. Warum?

Die Plattenfirma fand das Lied toll, als ich es dort vorspielte. Aber die Leute wussten, dass es mit diesem Text niemals im Radio laufen könnte. Es kommt zu oft „Fuck you“ drin vor. **Das bedeutet so viel wie „Leck mich“, wörtlich übersetzt sogar noch Schlimmeres. Kein Wunder, dass die Verantwortlichen der Plattenfirma Bedenken hatten, oder?**

Ja, sie baten mich, eine zweite Version von dem Song aufzunehmen. Die saubere Variante ist „Forget You“ und läuft jetzt überall im Radio.

Hat es Sie geärgert, Ihr Lied verändern zu müssen?

Nein, so etwas gehört zum Geschäft. Wenn man ein großes Publikum erreichen will, muss man sich an gewisse Benimmregeln halten. Das ist auch gut so.

Fluchen Sie selbst sehr häufig?

Ja, aber ich meine es nie wortwörtlich. In Deutschland fluchen Sie doch sicher auch

mal, wenn Ihnen eine Kleinigkeit auf den Wecker geht. Das tut jeder normale Mensch. Meine Eltern arbeiteten beide für die Kirche und haben zu Hause auch geschimpft, wenn sie sich beispielsweise gestoßen haben – sie waren halt nur Menschen.

Ihr jüngster Sohn ist zehn Jahre alt. Was hält der von Ihrem Lied?

Mein Sohn ist viel vernünftiger, als ich es in seinem Alter war. Ich war ein sehr wildes Kind und habe viel Mist gebaut. Heute weiß ich, wie wichtig es ist, dass Eltern mit ihren Kindern reden. Mein Lied ist doch eine gute Gelegenheit für Eltern, um mit ihren Kindern darüber zu sprechen, was man sagen darf und was besser nicht. In der Schule hören Kinder doch noch viel schlimmere Flüche. Mein Song ist vor allem lustig gemeint. Denn darum geht es mir: Wir müssen alle etwas lockerer werden.



FOTOS: WARNER MUSIC; COLLAGE: KATRIN BOLLMANN

KULTURTIPPS

WETTBEWERB

HOLT PAUL MAAR IN EURE KLASSE

Das wird bestimmt interessanter als Mathe, Bio und Englisch: Eine deutsche Schulklasse kann eine ganz besondere Unterrichtsstunde gewinnen. Der Schriftsteller Paul Maar kommt ins Klassenzimmer. Maar hat die bekannten Geschichten über das „Sams“ geschrieben. In der Siegerklasse wird er aus seinem neuen Buch „Das fliegende Kamel“ vorlesen. Die



TIMM SCHRAMBERGER / DAPD

Schüler können ihn alles fragen, was sie von einem Schriftsteller wissen wollen. Und Paul Maar wird auch etwas zeichnen. Das Treffen ist Teil des internationalen Wettbewerbs „jugend creativ“ der Volks- und Raiffeisenbanken, dessen Thema in diesem Jahr „Zuhause! Zeig uns deine Welt“ ist. „Dein SPIEGEL“ unterstützt den Wettbewerb. Wer die Stunde mit Paul Maar gewinnen will, schickt eine E-Mail mit dem Stichwort „Leseschulstunde“ an paulmaar@jugendcreativ.de. Und vergesst nicht, Name, Schule, Adresse und Telefonnummer anzugeben. Einsendeschluss ist der 10. Januar.

